

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe und seine Umgebungen

Huhn, Eugen Hugo Theodor

Karlsruhe, 1843

Landwirtschaft

[urn:nbn:de:bsz:31-54622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54622)

Wir heben dagegen die Wohlthätigkeit der Karlsruher lobend hervor; bei jeder Gelegenheit tritt diese offen zu Tag. So oft zur Unterstützung von Menschen aufgerufen wird, fließen reichliche Gaben aus hiesiger Stadt, und verschiedene Vereine haben sich Wohlthätigkeit zu üben, eigens zum Zwecke gesetzt. Auch milde Stiftungen werden von Zeit zu Zeit gemacht.

Ueber sonstige Verhältnisse, das gesellige Leben betreffend, wird weiter unten mehr die Rede sein.

Erwerbszweige.

Landwirthschaft. Da Karlsruhe keine eigentliche Gemarkung besitzt, so kann vom Betriebe der Landwirthschaft auch nicht die Rede sein. Der größte Theil des städtischen Bezirks ist mit Gebäuden bedeckt, oder in Gärten umgewandelt, und nur eine kleine Strecke dient zu Feld, Wiesen und Wald.

Die weitere Umgegend ist jedoch reicher an Feldern, besonders in der Gegend westlich vom Hardtwald, wo anfangs noch Sandboden vorherrscht, nachher aber fruchtbarere Dammerde die Ebene bedeckt.

Gärten. Karlsruhe ist, wie wir schon oben bemerkten, reich an öffentlichen Gärten, welche theils schöne Anlagen, theils treffliche Pflanzungen enthalten; viele Einwohner haben auch eigene Gärten außerhalb der Stadt, oder gerade hinter ihren Häusern, und verkaufen den Ueberrest ihrer Erzeugnisse; dessen ungeachtet sind hier noch sechs Kunst- und Handelsgärtner, welche für ihre Producte stets großen Absatz finden. Unter diesen zeichnet sich besonders der Handelsgärtner Manning aus, bei welchem man stets den reichsten Vorrath von Sämereien antrifft.